

DIE NEUE CATHY.

Vom Playboy in eine postapokalyptische Hölle: Zimmermann erfindet sich neu und macht in der Webserie „After Hell“ ihre ersten Gehversuche als Schauspielerin.



Überlebende.
Zwei gegen eine Horde von Untoten: Jane (Cathy Zimmermann) und John (Alex Hölzl) kämpfen gegen Bestien.



1



2



3

1. Eine stillgelegte Fabrikanlage als Drehort für die Zombie-Invasion. In Steyr besichtigen die Crewmitglieder Oliver von Landsberg-Sadie, Alexander Hölzl, Bob Jones und Phil Moran eine verlassene Industriefabrik, in welcher der zweiteilige Pilotfilm (à fünf bis sieben Minuten) gedreht werden soll. **2. Wir blasen den Untoten den Schädel weg.** Waffenschmid Marco Schmid präsentiert stolz sein Arsenal an Schusswaffen, wobei für den Dreh noch neue erfunden werden sollen, die speziell auf den Nahkampf mit den Kreaturen aus der Unterwelt zugeschnitten sind. **3. Spezialeffekte.** Markus Seisenbacher ist für die computergenerierten Bilder zuständig, die mit internationalen Standards mithalten sollen. **4. Internationale Besetzung.** Dirk Benedict ist eine amerikanische TV- und Kinolegende. Er war als Lt. Templeton Peck in „Das A-Team“ zu sehen. In „After Hell“ gibt er den Guru, der die Zombies kontrolliert und mit seinem Intellekt von der Rolle der dumpfen Untoten befreit. **5. Science-Fiction-Held.** Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Richard Hatch in der Welt des Showbusiness eine gefeierte Größe. Neben „Battlestar Galactica“ überzeugte Hatch in mehr als 80 Rollen, ist zudem als Produzent, Regisseur und Drehbuchautor gefragt. In „After Hell“ spielt er eine mysteriöse Figur namens „Der Lehrer“, bei der bis zum Schluss nicht klar ist, ob sie auf der Seite des Guten oder des Bösen steht.

in der Webserie *After Hell*, die sich an Sci-Fi/Horror-Serien wie *Walking Dead*, *Falling Skies* und *Supernatural* orientiert.

Die Story: Jane (Cathy Zimmermann) und John (Alexander Hölzl) werden durch den Gesang eines mysteriösen Mädchens geweckt. Sie können dieses in letzter Sekunde vor einer Horde angreifender Zombies retten, finden sich aber in einer Welt wieder, in der nichts mehr so ist, wie es war. Ein Guru steuert die Untoten, und ein geheimnisvoller Lehrer schmiedet eigene Pläne.

Großer Mut. Vor dem blutrünstigen Genre hat die vielseitige Zimmermann keine Berührungsängste: „Schon als Jugendliche haben wir uns im Freundeskreis Horrorfilme reingezogen. Ich war so eine Art Horrorqueen!“ Wichtig ist ihr aber, dass es sich bei *After Hell* nicht um einen dummen Splatterfilm handelt, bei dem’s nur ums Abschlagen

körperlichen Leistungsfähigkeit wird gearbeitet: Als Jane wird sie etliche Kampfszenen zu bewältigen haben. Hielt sie im März noch bei sieben Klimmzügen, sind aktuell nur noch drei drinnen: „Ich war seit zwei Monaten nicht mehr im Fitness-Studio. Beim Konditionstraining werde ich ebenfalls begleitet.“

Das Projekt in Zahlen. Doch was ist *After Hell* genau? Alexander Hölzl, der Besitzer einer oberösterreichischen New Media Agentur, hatte die Idee zu der Web-Serie und konnte ein 30-köpfiges Team aus aller Welt zur Teilnahme ohne Gage gewinnen.

Um Anfang 2014 den Pilotfilm (zwei Folgen à fünf bis sieben Minuten) drehen zu können, müssen zu den derzeit vorhandenen 40.000 Euro noch 60.000 weitere mittels Crowdfunding organisiert werden.

Gefilmt werden soll in 4K-Auflösung – um auch hier neue Maßstäbe zu setzen. Ob die Serie Staffellänge erreicht, hängt dann von der Publikumsresonanz ab.

M. KRAMMER



4

5

ENGAGIERT: Der Pilot kommt mit einem Budget von 100.000 Euro aus – weil alle ohne Gage arbeiten

Zimmermann geht auf Zombiejagd!



Cast und Crew.
Für den Dreh des Piloten vereinten sich Filmschaffende aus vielen Ländern. Alle arbeiten ohne Gage, damit „After Hell“ Realität werden kann.

Wie viele Gesichter hat Cathy Zimmermann? – Man kennt die 31-Jährige als Moderatorin, Dancing Star, Sterbebegleiterin und sexy Playboy-Bunny. Jetzt schlägt die Wienerin, die auch mit der neuen Haarfarbe Brünett Aufbruch signalisiert, ein neues Kapitel auf und wird Schauspielerin.

Abgefahrenes Projekt. Während andere diesen Schritt meist im Rahmen eines biedereren Sommertheaters in der Provinz wagen, fackelte die Ex von Roman Rafreider nicht lange und ergatterte als eine von 170 Bewerberinnen die Hauptrolle

geht: „Unsere Geschichte ist cool, die Zombies sind ganz anders, als man sie kennt.“

Live-Coaching. Die mangelnden Vorkenntnisse punkto Darstellungskunst sind ihr bewusst und sollen ausgemerzt werden. Allerdings wird sie dabei zwecks Marketing stets von Kameras begleitet (www.afterhell.tv). Was die Schöne doch etwas Überwindung kostet: „Ich würde lieber mit einem Lehrer hinter verschlossenen Türen üben, stelle mich aber der Herausforderung.“ Dass man die ständige Beobachtung dennoch rasch vergisst, weiß sie spätestens seit ihrem *Dancing Stars*-Engagement. Auch an ihrer

In der Maske.
Für die Webserie wird ein ganz eigener Look für die Neo-Schauspielerin kreiert.

FOTOS: VISUAL, KINGS MEDIA, FOTOLIA, ERWIN WINNER, WWW.WERNERHARRER.COM